

Perspektive für Minderheiten durch Bildung: Leuchtturmprojekt Amguri

(Assam, Indien, Projektstatus und Fortschrittsbericht, März 2020)



Die Schule in Amguri platzt wieder aus allen Nähten



Hochkonzentriert lernt es sich am Besten.



Durch gute Bildung soll den Kindern aus Konfliktgebieten eine Lebensperspektive gegeben werden.



Begeistert gehen die Kinder hier zur Schule.

Von Konflikten geprägt: Seit 1947 erlebte das westliche Assam wiederholt Ausbrüche von massiver Gewalt zwischen ethnischen Gruppen, vor allem zwischen Santhals, Bodos und Muslimen. Viele flohen und leben nun seit Jahrzehnten illegal in Camps in den Urwäldern bei Kokrajhar an der Grenze zu Bhutan, ohne Einkünfte, Infrastruktur, Schulen und bebaubares Land. Diese Gemeinschaften brauchen unsere Hilfe!

Kaum Perspektiven: Zehntausende Kinder wachsen in den Camps auf. Dem Staat gelingt es nicht, sie zu schützen und einen regulären Schulbetrieb zu gewährleisten. Das wird häufig von Kriminellen ausgenutzt. Sie überreden die wenig gebildeten Eltern, die Kinder zu verkaufen oder verschleppen diese in Zwangsarbeit und Prostitution.

Katastrophale Ausgangssituation: Fast alle Erwachsenen sind Analphabeten, bei 500.000 Santhals fanden wir nur 12 Graduierte. Deutlich mehr als 90% können den eigenen Namen nicht schreiben. Auch die Kinder gehen zumeist nicht zur Schule und bleiben im Teufelskreis der Armut gefangen. Wir wollen das ändern.

Modellschule Amguri: Seit 2008 fördert Childaid Network neben den „Barfußschulen“ für mehrere tausend Kinder in den Flüchtlingscamps auch das Schulprojekt Amguri bei Kokrajhar. Anfangs gab es nur Bambushütten und einen staubigen Vorplatz, auf dem die Kinder mit einem selbstgebastelten Ball aus Flickern herumtobten. Nun ist dort eine moderne Schule mit angeschlossenen Internaten für Mädchen und Jungen entstanden. Vorbildliche Spiel- und Sportplätze fördern die ganzheitliche Entwicklung. Es gibt auch ein modernes Berufsbildungszentrum.

Ein Gemeinschaftsprojekt: Unsere Partner, die Salesianer Don Boscos, haben diese Schule in den letzten zwölf Jahren entwickelt, um für die Minderheit der indigenen Santhals Zugang zu Grundbildung zu schaffen. German Doctors bezahlten die Gebäude, Childaid Network half bei den Bildungsprogrammen,



34 von 35 Schülern haben im Sommer 2019 die Mittlere Reife mit sehr guten Resultaten bestanden. Damit haben sie die Qualifikation für die Oberstufe oder eine Berufsausbildung.



Bei Ausflügen lernen die Internatskinder die kulturelle Vielfalt des Landes kennen. Aber dies ist einfach ein spontanes Bad im nahen Fluss - Gelegenheit für Spiel und Spaß.



Schulgebäude in Amguri nach der Erweiterung im Februar 2020.

das Taunusgymnasium in Königstein organisierte Spendenaktionen und finanzierte Teile der Ausstattung – andere Großspender halfen. Mehrfach haben Freiwillige von Childaid Network vor Ort unterrichtet. Der Erfolg ist sichtbar. Mittlerweile schließen hier jedes Jahr 30-50 junge Menschen ihre Mittlere Reife mit guten Erfolgen ab.

Aufstockung abgeschlossen: Die Schule ist erfolgreich und platzt aus allen Nähten. Nun starten jedes Jahr 90 Kinder in der Vorschule und drängen danach in die Schule, in der nun zwei Klassen pro Jahrgang eingerichtet werden. Schon jetzt besuchen 730 Kinder die Schule. Im Februar 2020 wurde deswegen ein neues Stockwerk mit mehreren Klassenräumen und einer kleinen Aula eingeweiht, was mit der Hilfe von Großspendern aus unserem Umfeld für 70.000 € finanziert wurde. In den nächsten Jahren soll die Schule sich noch einmal verdoppeln, dafür braucht es weitere Investitionen.

Integriertes Konzept: Um den Kindern der Minderheiten eine gute Grundbildung zu vermitteln, werden vielfältige Initiativen gebraucht. Wir fördern mit den Care-Schulen und zusätzlichen Sprachförderprogrammen die Vorbereitung der Flüchtlingskinder auf die „High School“. Begabten Schülern aus den „Barfußschulen“ soll ab der 5. Klasse der Übergang zur Schule in Amguri mit Unterbringung im dortigen Internat ermöglicht werden. Für die dafür benötigten Englischkenntnisse richten wir Förderklassen ein. Ein Stipendienprogramm ermöglicht befähigten Absolventen aus Amguri das Abitur abzulegen. Die Kosten hierfür betragen derzeit ca. 50.000 € jährlich.

Ausblick: In den nächsten Jahren fokussieren wir uns auf die Begleitung der staatlichen Schulen in der Gegend, damit diese gute Qualität erreichen. Wir verstärken unsere Lobbyarbeit mit der Regierung, so dass das Versprechen für gute Schulbildung für alle eingelöst wird. Und wir entwickeln Amguri weiter zu einem Leuchtturm der Bildung für Menschen, die bisher von Bildung ausgeschlossen waren – dafür bitten wir weiter um Ihre Begleitung und Förderung.

Wir bedanken uns bei unseren Partnern für die Förderung dieses Programmes!

März 2020, Thomas Brinkmann, Lehrer Taunusgymnasium Königstein, Koordinator der Schulpatenschaft